



Kinder erforschen Sicherheit und Gesundheit Überblick: Haushaltsgifte & Co.



Quelle: IFA

Echt ätzend – ein Ei chemisch „pellen“ (ab 3 Jahre)

Mit einem in Essig eingelegten Ei wird demonstriert, dass man mit Säure vorsichtig umgehen muss, um Hautreizungen, Augen- oder Magenverletzungen zu verhindern. Ein in Essig eingelegter Hühnerknochen verändert sich und wird biegsam. Die erwünschte Wirkung der Säure in Reinigungsmitteln führt bei falscher Anwendung zu Gesundheitsgefahren – das kann hier spielerisch erfahren werden.



Quelle: IFA

Gefahrstoffmemory (ab 2 Jahre)

Kinder begegnen Gefahrstoffen im Alltag, z. B. Toilettenreinigern oder Spülmaschinentabs. Auf vielen dieser Verpackungen stehen rätselhafte Gefahrensymbole: Was wollen die uns sagen? Mit verschiedenen Memory-Varianten erschließen sich die Kinder spielerisch die verschiedenen Gefahrensymbole und ihre Bedeutung.



Quelle: IFA

Pflanzen als Schadstoffdetektive (ab 2 Jahre)

Anhand verschiedener Pflanzen kann die schädliche Wirkung von Haushaltschemikalien eindringlich demonstriert werden. Wie reagieren Kresse, Erbse, Bohne & Co. auf das Anreichern ihres Gießwassers mit Haushaltsreiniger, Wasch- oder Spülmittel? Welchen Einfluss hat die Dosierung?